



**StadtSportBund
Dortmund**

**56. ordentliche Mitgliederversammlung
des SSB Dortmund e. V.
am 27. April 2026 um 18:00 Uhr**

Tagesordnung

- | | |
|---------------|-------------------------------------|
| TOP 1 | Begrüßung und Eröffnung |
| TOP 2 | Feststellung der Tagesordnung |
| TOP 3 | Bericht des Vorstandes |
| TOP 4 | Bericht des Beirates |
| TOP 5 | Jahresabschluss 2025 |
| TOP 6 | Bericht der Revisoren |
| TOP 7 | Entlastung des Vorstandes |
| TOP 8 | Haushaltsplan 2026 |
| TOP 9 | Wahl eines Revisors/einer Revisorin |
| TOP 10 | Vorstellung Special Olympics NRW |
| TOP 11 | Vorstellung IGA 2027 |
| TOP 12 | Bericht Sport- und Freizeitbetriebe |
| TOP 13 | Ehrungen |
| TOP 14 | Anträge |
| TOP 15 | Verschiedenes |

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Berichtszeitraum: April 2025 bis April 2026

Vorbemerkungen

Das Berichtsjahr 2025/2026 war aus meiner Sicht wiederum von außerordentlich vertrauensvoller und konstruktiver Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlern des Stadtsportbundes Dortmund geprägt. In den Gremien der Stadt Dortmund werden wir als kompetenter Sportpartner und Interessensvertreter der Dortmunder Sportvereine wahr- und ernst genommen

Nach wie vor besteht der Schwerpunkt unserer Arbeit in der direkten Förderung unserer Sportvereine, denen wir mit intensiven Beratungen und Angeboten zur Seite stehen wollen. Einzelheiten zu den verschiedenen aktuellen Projekten und Tätigkeiten finden Sie ausführlich im Bericht der Geschäftsführung.

Im Berichtszeitraum haben sich aufgrund von Kommunalwahlen und Verrentungen von Mitarbeitern eine ganz neue und spannende Arbeitssituation ergeben, über die ich in den folgenden Zeilen berichte.

Aufgrund zahlreicher neuer Projekte wächst der SSB Dortmund erheblich

Top 3 Bericht des Vorstandes

Aktuelle Vorstandsstruktur

Auf der Mitgliederversammlung 2024 haben wir die Installation einer neuen Vorstandsstruktur aus Haupt- und Ehrenamt beschlossen.

In der Zwischenzeit haben wir feststellen dürfen, dass sich der bedeutende Schritt sehr gut bewährt hat. Gemeinsam haben wir einen starken, erfolgreichen und kompetenten Vorstand, der mit seinen Mitarbeitenden und den begleitenden Gremien routiniert die erheblichen Herausforderungen meistert.

Politische Veränderungen in Dortmund

In den letzten Monaten hat es erhebliche sportrelevante personelle Veränderungen bei der Stadt Dortmund gegeben. Der neue Oberbürgermeister Alexander Kalouti hat seine Arbeit aufgenommen und sieht sich großen Herausforderungen entgegen. Dezernate und Aufgaben wurden neu strukturiert, unsere neue Sportdezernentin ist Frauke Füsers mit der Unterstützung von Ingo Buchbender dem neuen Geschäftsführer der Sport- und Freizeitbetriebe. Ingo Buchbender übernimmt die Stelle von Bernd Kruse, der in den verdienten Ruhestand getreten ist. Zusätzlich hat der langjährige Kämmerer Jörg Stüdemann seinen Ruhestand angetreten.

Wir werden hier also mit neuen Ansprechpartnern diskutieren und die Bedarfe der Dortmunder Sportvereine vertreten.

Die ersten Kontaktaufnahmen und Gespräche sind sehr positiv, wir haben eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Stadt Dortmund und Stadtsportbund Dortmund vereinbart.

Allgemeine Situation der Sportstätten

In jüngster Zeit haben wir die Situation der Sportstätten intensiv diskutiert. In einigen Fällen haben wir große Fortschritte erzielen können, insbesondere bei den Sporthallen, die sukzessive ertüchtigt oder erneuert wurden. Nach sehr langen Überlegungen ist die Erstellung einer Großsporthalle beschlossen, die Realisierung dauert aber sicher noch viele Jahre. Insbesondere haben wir den Zustand der Schwimmbäder intensiv beleuchtet und diskutiert. Mittlerweile ist hier ein Investitionsstau von über 150 Millionen Euro entstanden, dabei steigt der Bedarf an Wasserflächen weiter an. Es ist essenziell, dass unsere Kinder schwimmen lernen und unsere Vereine müssen die Wasserflächen bekommen, die ein Schwimmen lernen langfristig ermöglicht.

Das notwendige Geld zur Verfügung zu stellen, erscheint momentan als schwierig, aus unserer Sicht aber nicht unmöglich. Aktuell werden erhebliche Mittel von Bund und Land in nahe Aussicht gestellt, die Verteilungskriterien werden in der ersten Jahreshälfte 2026 bekannt gegeben. Der SSB Dortmund wird sich bei der Verteilung der Mittel aktiv engagieren und, ähnlich dem Projekt moderne Sportstätte 2024, und die besten Lösungen für unsere Dortmunder Sportvereine realisieren.

Finanzielle Situation der Sportförderung in Dortmund

Zu Beginn des Jahres hat die Stadt Dortmund eine Haushaltssperre erlassen müssen, die im März 2026 aufgehoben wurde. In einem intensiven Austausch mit dem Kämmerer haben wir betont, dass die freiwilligen Leistungen der Stadt Dortmund im Bereich Sport keinesfalls gekürzt werden können, ohne irreparable Schäden herbeizuführen. Wir haben einmal mehr die gesellschaftlichen Leistungen der im Sport ehrenamtlich tätigen Helfer und Mitarbeiter aufgeführt. Konservativ berechnet stellen die Ehrenamtler im Sport, wenn man den Mindestlohn annehmen würde, über 150 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung.

Ohne in einen Konkurrenzkampf um die Verteilung der Finanzmittel für freiwillige Leistungen der Stadt Dortmund eintreten zu wollen stellen wir dennoch fest, dass es einen erheblichen Unterschied zwischen Kultur und Sport gibt. So liegt beispielsweise der Zuschuss pro Theater- oder Schauspielhausbesuch bei 242,00 Euro, während der Zuschuss im Sport lediglich 1,07 Euro pro Nutzung beträgt.

Sportwelt Dortmund

Mitte 2025 hat der SSB Dortmund seine Gesellschafteranteile an der Sportwelt Dortmund an die Revierpark Wischlingen GmbH übergeben. Aus unserer Sicht haben wir zu diesem Zeitpunkt unsere Aufgaben bei der Neustrukturierung der Sportwelt Dortmund sehr erfolgreich erfüllt. Mit Hilfe des hervorragenden Geschäftsführers haben wir unseren Auftrag abgeschlossen und eine transparente Gesellschaft entwickelt die seriös auf einen neuen Betreiber übergeben werden konnte. Trotz einiger widriger Rahmenbedingungen ist die Sportwelt finanziell gesund und handlungsfähig. Natürlich sind die seit vielen Jahren bekannten Baumängel in den betriebenen Schwimmbädern nicht behoben. Die Erhaltung wird enorme Summen benötigen, es muss sicher genau geplant werden, wie die langjährig bekannten Mängel nach und nach beseitigt werden können.

Bewerbung Olympische Spiele

Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung 2026 haben die Dortmunder Bürgerinnen und Bürger über eine mögliche Bewerbung für Olympische Spiele im Rhein-Ruhrgebiet im Rahmen eines Bürgerentscheides entschieden. Ich hoffe sehr, dass der Entscheid positiv entschieden wurde und die DOSB Mitgliederversammlung im Herbst 2026 den endgültigen Kandidaten nominiert. Aus dem Sport heraus hat es eine riesige Anzahl von unterstützenden Aktionen gegeben, in denen wir ausdrücklich auf die positiven Aspekte von Olympischen Spielen in unserem Bundesland hingewiesen haben.

Schlusswort

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mich bei der Ausübung meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Stadtsportbund unterstützt haben. Das sind natürlich in erster Linie die Vorstandsmitglieder und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in Dortmund. Wir haben dort ein wirklich gutes Team, das die heutigen Herausforderungen hervorragend meistert und viele positive Entwicklungen einleitet und ermöglicht.

Aber auch die Politik und die hauptamtlichen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung unterstützen unsere Arbeit nach Kräften. Die Stadt Dortmund darf sich aus unserer Sicht zu Recht als Sportstadt bezeichnen, wir erhalten hier jede erdenkliche Unterstützung. Wir Sportlerinnen und Sportler in Dortmund haben eine Stimme in unserer Sportstadt.

Dortmund, im April 2026

Thomas Friedhoff

Vorstandsvorsitzender

Bericht des Geschäftsführers

Im Folgenden erhaltet Ihr einen Einblick in die zahlreichen Projekte des SSB, die mit dem gesamten Team der Geschäftsstelle bearbeitet werden:

Sport vor Ort

Im Berichtsjahr 2025 wurde die Neukonzipierung des Konzepts zu Sport vor Ort abgeschlossen. Im Unterschied zu den Anfangsjahren umfasst Sport vor Ort aktuell alle Altersgruppen, mit einem Fokus in der Kinder- und Jugendarbeit sowie Senior*innenarbeit.

Kinder- Jugendarbeit

Die Angebote des spiel- & sportMOBILs konnten konsequent verstetigt und ausgebaut werden. Im Jahr 2025 wurden über 28 Wochen hinweg an insgesamt 26 wöchentlichen Standorten kostenfreie Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Kinder bereitgestellt. Erstmals wurden dabei im Saisonverlauf über 10.000 Kinder und Jugendliche bei den Angeboten in Bewegung gebracht. Die Angebote finden dabei inzwischen in acht Dortmunder Stadtbezirken statt. Darunter sind die Innenstadt-Nord, Westerfilde, Eving, Scharnhorst, Hörde, Dorstfeld, Lütgendortmund und Hombruch. Zudem unterstützten die spiel- & sportMOBILe im Saisonverlauf 44 Sondertermine, beispielsweise an Wochenenden bei Nachbarschaftsfesten oder öffentlichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Nordstadt-Together, die Veranstaltungsreihe Platz da! auf dem Wilhelmsplatz in Dorstfeld oder die Kinderfeste der Tafel.

An zwei Standorten wurde als ergänzendes Angebot während der Winterpause der Open Sports Day installiert. Zwischen den Herbst- und Osterferien fand in Hörde und Scharnhorst jeden Sonntag jeweils ein kostenloses Eltern-Kind-Angebot für Kita-Kinder sowie ein Bewegungs-, Spiel- & Sportangebot für Kinder im Grundschulalter statt. Das Angebot wird in Scharnhorst durch den DJK Eintracht Scharnhorst durchgeführt, der ebenfalls die Angebote des spiel- & sportMOBILs begleitet. In Hörde führt der SSB

Dortmund die Angebote durch und wird durch den VFL Hörde unterstützt. Perspektivisch ist auch hier eine Übernahme der Angebote durch den Verein geplant. Insgesamt wurden in der ersten Open Sports Day Saison von November 2025 bis März 2026 über 1000 Kinder bewegt – rund 400 Kita-Kinder mit ihren Eltern und nahezu 700 Grundschulkindern. Für die nächste Saison ist die Ausweitung des Angebots auf weitere Standorte geplant. Hierfür ist die Zusammenarbeit mit engagierten Vereinen gefragt.

Gemeinsam mit dem Büro für Kinder- und Jugendinteressen wurde erneut die Kinderolympiade organisiert und durchgeführt. Neben der Auftaktveranstaltung bei DORTBUNT konnten die Kinder auch bei Nordstadt-together, dem Weltkindertag und bei den Standorten des spiel- & sportMOBILs die Kinderolympiade abschließen und ihre Urkunde und Medaille mit nach Hause nehmen. Insgesamt 54 Einrichtungen meldeten zudem über 6000 Kinder an und führten die Kinderolympiade eigenständig mit ihnen durch.

Des Weiteren wurden im Jahr 2025 erneut verschiedenste Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Dortmunder Sportvereinen durchgeführt bzw. unterstützt, um Kinder und Jugendliche in Bewegung und in Kontakt mit Sportvereinen zu bringen. Dies waren u.a.:

Datum	Veranstaltung	Inhalte	TN-Zahl
10.05.25	Tag der Sportvereine Westerfilde & Bodelschwingh	Durchführung des SportartCheck's in Zusammenarbeit mit dem Quartiermanagement	150
10.06.25	SportartCheck Kirchlinde	Kooperationsveranstaltung Kirchlinger Sportvereine	50
07.08.25	Sport, Spiel und Spaß - entdecken - ausprobieren - mitmachen	SportartCheck als Ferienangebot in Hörde in Zusammenarbeit mit dem Familienbüro	120

07.09.25	Inklusiver Sport- und Bewegungstag am Phoenixsee	Beteiligung an der Veranstaltung des DJK-Sportverbandes mit dem inklusiven Mini-Sportabzeichen	
02.10.25	Sporterlebnismacht/SportartCheck Hörde	SportartCheck und Freizeit 3x3 Turnier mit der Jugendeinrichtung RAMPE 2.0	80
08.11.25	SportartCheck Nette	SportartCheck für Kinder, Jugendlichen und Senior*innen in Zusammenarbeit mit dem Aktionsplan Soziale Stadt	100

Sport der Älteren

Seit 2024 wird auch der Bereich des Sports der Älteren in den Fokus genommen. Hierzu wird aktuell parallel zum Konzept zu Sport vor Ort ein Konzept zum Sport der Älteren erarbeitet und auf Basis des politischen Auftrages geprüft, ob sich die Idee des spiel- & sportMOBILs für Kinder auch für Angebote für Senior*innen eignet. Dazu wurden im Jahr 2025 in einem gemeinsamen Workshop mit Mitarbeitern des Fachbereichs Senioren als auch Mitarbeitern des Aktionsplans soziale Stadt, Bedarfe für Bewegungsangebote und -orte für Ältere analysiert. Ergebnis war u. a., dass vor allem ein "aufsuchendes" Bewegungsangebote für Ältere, ähnlich wie das spiel- & sportMOBIL für Kinder ansprechend sein können, allerdings eher für den Einsatz zu einzelnen Aktionstagen für Schnupperangebote und für der Informationen zum Sport. Die Ergebnisse flossen in die Weiterentwicklung und Neugestaltung des Konzepts für den Sport der Älteren in Dortmund. Ebenso hat der SSB seine Mitarbeit in Seniorennetzwerken weiter ausgebaut und verschiedene Aktionstage mitgestaltet. Hierzu wurden 2025 13 Termine in unterschiedlichen Seniorennetzwerken für die Planung verschiedener Veranstaltungen wahrgenommen.

An folgenden Veranstaltungen zu den Themen Freizeit, Sport und Bewegung für Ältere hat der SSB teilgenommen, mitgestaltet und versucht umliegende Sportvereine zu beteiligen:

Datum	Veranstaltung	Inhalte	TN-Zahl
21.05.25	Nachbarschaftsfest der VONOVIA in Alt-Scharnhorst im Park	Mitmachangebote, Crossboccia, Ultimate-Frisbee, Infos zu Sportangeboten der Vereine in Scharnhorst in Kooperation mit VONOVIA, Seniorenbüro Scharnhorst und Aktionsraumbeauftragtem	27
05.06.25	Sport- und Gesundheitstag in Nette, VONOVIA Outdoorpark	Einführung in die Outdoorsportanlage und Schnupperangebot Aufwärmprogramm durch den TV Mengede, Mitmachtanz durch den TSZ Nette, Walking, Spielangebot für Kinder in Kooperation von Senioren- und Familienbüro, VONOVIA, Begegnung vor Ort	55
16.08.25	Marten bewegt groß und klein, ZWAR-Begegnungszentrum	Vortrag zur Bedeutung von Bewegung im Alter, Angebot des Alltags-Fitness-Test und Beratung zu geeigneten Sportangeboten, Spiel- und Sportmobil	120
10.10.25	Gesundheits- und Pflage-tag Innenstadt-Nord des Netzwerk Senioren	Infostand zu Sportmöglichkeiten für Ältere, Informationen zum Gesundheits- und Rehasport, Mitmach-Reaktions-Test	80

In einigen Aktionsräumen von Sport vor Ort wurde mit neuen Netzwerkpartner*innen zusammengearbeitet, um neue Angebote für Ältere zu installieren. Gemeinsam mit dem Netzwerk ZWAR e. V. und Begegnung VorOrt wurden entsprechend des Bedarfs der Anwohner*innen Laufftreffs in Marten und Bövinghausen geplant. Zudem entstand eine Kooperation mit dem Wohn- und Begegnungszentrum Zehnthof in Körne. Hier sollte ein kostenloser Schnupperkurs für Bewegungs-(wieder)einsteiger*innen und Ältere in den Räumlichkeiten der Einrichtung mitten im Wohngebiet entstehen. Anfang März 2026 startete die Walking Gruppe in Marten mit über 15 Teilnehmenden und bestätigt hiermit den Bedarf an neuen Angeboten für Ältere im Raum Marten. Auch der Schnupperkurs in Körne startete im März 2026 und konnte seitdem bereits über 40 Menschen bewegen. Perspektivisch sollen die neuen Angebote von Dortmunder Sportvereinen übernommen werden, sodass hieraus dauerhafte, regelmäßige Bewegungsangebote entstehen.

Dortmunder Bewegungsmodell

Das Dortmunder Bewegungsmodell findet als Pilotprojekt in Hörde an den Standorten Weingartenschule am See, Stift-Grundschule, Brücherhof-Grundschule und Lieberfeld-Grundschule statt. Fünf Sportlots*innen führen Sport- und Bewegungsangebote in AG-Form, als Pausenangebot oder begleitend im Unterricht durch. Ergänzend werden Bewegungsangebote an sechs Kitas im Schulumfeld durchgeführt. Zudem führten mit der DTC Gartenstadt, dem Budo-Sportverein, TVE Barop und dem Yachtclub Phönixsee vier Vereine AG's oder Kitangebote durch. Die Sportlots*innen berieten interessierte Familien zudem über die Angebote der Sportvereine in ihrem Wohnumfeld.

Die TU Dortmund evaluierte weiterhin das Projekt und führte mit den beteiligten Kindern sportmotorische und psychosoziale Testungen durch, um das Konzept und den Erfolg der Maßnahmen zu prüfen.

Angebotsübersicht:

Einrichtungen	Angebote pro Woche
Stift-Grundschule	Ca. 22,25h Bewegung
Weingartenschule am See	Ca. 18,0h Bewegung
Lieberfeld-Grundschule	Ca. 9,5h Bewegung
Brücherhof-Grundschule	Ca. 9,5h Bewegung
Kita AWO Bruchheck	Ca. 2h Bewegung
Kita Fabido Clarenberg	Ca. 2h Bewegung
Kita Wellinghofer Amtsstraße	Ca. 2h Bewegung
Ev. Familienzentrum Heilig Geist	Ca. 2h Bewegung
Fabido Familienzentrum Steinkühler Weg	Ca. 1h Bewegung
Montessori Kinderhaus am Phönix See	Ca. 1h Bewegung

Gemeinsam mit dem Programm Sport vor Ort wurden zudem mehrere Freizeitveranstaltungen durchgeführt, um Kinder und Jugendliche mit den Sportvereinen im Quartier in Kontakt zu bringen. Diese sind dem Bericht zu Sport vor Ort zu entnehmen..

Integration durch Sport 2025

Pink gegen Rassismus

In der Internationalen Woche der Stadt Dortmund wurde den Bürger*innen und den Sportvereinen erstmalig die Qualifizierungsmaßnahme "Rassismus im Sport – (k) ein Thema für mich" aus dem Programm „Entschlossen Weltoffen“ angeboten. Die Maßnahme war direkt vollständig ausgebucht und soll daher auch zukünftig fortgeführt werden.

Bei der T-Shirt Aktion beteiligten sich fünf Vereine und der Integrationsrat der Stadt Dortmund mit einem individuellen Statement gegen Rassismus.

Im Rahmen der Hörder Sporterlebnisnacht im Oktober 2025 unterstützten die Sportsupporter die Aktion "Pink gegen Rassismus" und auch beim Dortmunder „TEAM WALK 2025“ trugen die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle die pinken Aktionsshirts und sorgten so für viel Aufmerksamkeit.

Weitere Veranstaltungen und Projekte:

In Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Dortmund wurde ein Angebot für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen (umA) durchgeführt und ihnen im Rahmen eines Sporttages ein Sportkarussell angeboten. Der SSB beteiligte sich zudem an Integrationsfesten, um die sozial benachteiligten Familien im Umfeld niederschwellig anzusprechen und über Sportvereine und Angebote im Umfeld zu informieren.

Erstmals präsentierte sich der SSB Dortmund auf der Willkommensmesse der TU Dortmund „Come2Campus“ und vermittelte ausländische Studierende an Dortmunder Sportvereine.

Gemeinsam mit dem spiel & sportMobil wurde die Flüchtlingsunterkunft „Weiße Taube“ besucht und eine Kinderolympiade im Rahmen der Martener Demokratietage durchgeführt.

Fester Bestandteil im Qualifizierungskalender war auch im Jahr 2025 die Fortbildung „Fit für die Vielfalt – Sport interkulturell“.

Stützpunktvereine

Im Jahr 2025 wurden fünf Stützpunktvereine (BSV Deusen DAM, SC Dorstfeld 09, TV Einigkeit Barop, SC Husen Kurl und DJK Eintracht Scharnhorst) durch den SSB anerkannt, gefördert und unterstützt. Sie führten verschiedenste sportliche und außersportliche Maßnahmen wie Sprachunterricht, Bewerbungstraining, Anti-Aggressionstraining oder kulturelle Ausflüge durch. Zudem wurde eine Einzelmaßnahme beim VfL Hörde mit indischen Sportlern gefördert.

Netzwerkarbeit:

Neben den Dortmunder Sportvereinen ist die weitere Netzwerkarbeit im Bereich Integration durch Sport von großer Bedeutung. So zählen unter anderem das MIA-DO-Kommunales Integrationszentrum Dortmund, der Verbund sozial-kultureller Migrantenvereine Dortmund, die Koordinierungsstelle Vielfalt, Toleranz und Demokratie, Projekt angekommen in deiner Stadt Dortmund, das Integrationsnetzwerk lokal willkommen sowie weitere Organisationen in der Flüchtlingshilfe und Migrantenselbstorganisationen wie Projekt Ankommen e. V., zu den wichtigsten Partnern.

Breitensportentwicklung – Bewegte Älter werden

Im Erwachsenenalter bietet der Breitensport ein vielfältiges Spektrum neben dem Leistungssport aktiv und gesundheitsorientiert Sport zu treiben. Der SSB vertritt in unterschiedlichen kommunalen Netzwerken, u.a. für Senioren, den Sport und versucht gemeinsam mit seinen Vereinen und weiteren Akteuren in der Seniorenarbeit, Bewegungsangebote für Erwachsene/ Ältere weiterzuentwickeln. Im Jahr 2025 wurde das Konzept zum Sport der Älteren aktualisiert und die Verknüpfung zum Programm Sport vor Ort in den Blick genommen (Infos zum Programm können an entsprechender Stelle des Berichtes entnommen werden). Durch Anstellung einer neuen Mitarbeiterin können hier nun verstärkt die Sozialräume in den Blick genommen werden und dort gemeinsam mit Sportvereinen bedarfsorientierte Angebote entwickelt werden. So entstehen für Senioren im Erwachsenensport, neue Angebote, die Freizeit-Trends oder gängige Inhalte des Sports der Älteren aufgreifen. Die Bewegungsangebote finden immer häufiger vor Ort im Wohnumfeld statt. Es rücken dabei alternative Bewegungsräume oder auch das Sporttreiben draußen vermehrt in den Blick. Im Bereich des Präventions- und Rehasportangebotes in den Sportvereinen ist in Dortmund ein Rückgang zu verzeichnen. Durch den oft hohen Verwaltungsaufwand in der Abrechnung mit Krankenkassen wird dieser Bereich immer schwieriger für ehrenamtlich geführte Vereinsabteilungen anzubieten. Ziel des SSB bei der Neuinstallation von Angeboten ist daher die Breitensportorientierung, eine langfristige und nachhaltige Verankerung von Sport- und Bewegungsangeboten im Wohnumfeld der Bürger*innen und im Idealfall eine Anbindung an einen Sportverein.

Ebenso konnten zwei neue Vereinsangebote für den Sport der Älteren in Sportvereinen gefördert werden und so im Beginn vergünstigt durch den Verein angeboten werden. Interessierte finden so leichter den Weg in das Angebot und werden dann in der Regel Vereinsmitglied. Vereine werden auch weiterhin bei der Neuinstallation von breitensportorientierten Angeboten im Erwachsenen finanziell unterstützt.

Breitensportentwicklung Kinder und Jugendliche

Mit der Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren ist in den letzten Jahren der Bedarf an Bewegungsangeboten im Kleinkindalter und auch an Kooperationen von Sportvereinen mit Kindertageseinrichtungen weiter auf hohem Niveau. Mit einem speziellen

Budget sollen Familienzentren niederschwellige Förderangebote für Kinder und Eltern anbieten. Hierbei spielen unter anderem Bewegungsangebote für Eltern und Kinder eine große Rolle. Viele unserer entwickelten Projekte sollen die Zusammenarbeit und den Aufbau einer nachhaltigen Kooperation des Sports mit Kindertageseinrichtungen unterstützen bzw. die Vereinsentwicklung entsprechend die anregen. Im Folgenden berichten wir zu ausgewählten Maßnahmen in Kooperation zu Kindertageseinrichtungen (Kita):

Dortmunder Mini-Sportabzeichen – Bewegungsfreude von klein auf wecken

Unser niederschwelliges Konzept für Kinder im Alter ab 3 Jahren setzt auf die frühzeitige Bewegung im Sportverein und das auch in Kooperation von Sportvereinen mit einer Kita. Oft ist dies der erste Kontakt zu einem Sportverein.

Das Dortmunder Mini-Sportabzeichen 2026 in Zahlen:

Anzahl 2026	Teiln. Kinder gesamt	Teiln. Sportvereine	In Kooperation mit Kita
30	2100	26	23

Bewegungszwerge – 1-4-Jährige in Bewegung mit Eltern

Die Nachfrage nach Bewegungsangeboten im U3 Bereich ist nach wie vor ungebrochen hoch. Unser psychomotorisches Konzept der Bewegungszwerge in Kleingruppen als Kursangebot in einem Bewegungsraum in einer Kita wird sehr gut angenommen. Eltern schätzen das oft wohnortnahe und nicht an eine Mitgliedschaft gebundene Angebot.

Bewegungszwerge-Kurse in Zahlen:

Anzahl 2026	Teilnehmer*innen	Standorte	Stunden
37	350	12	360

Hinzu kommen 10 weitere Standorte Bewegungszwerge von Vereinen mit ca. 40 Stunden. Die passende Fortbildung zum Erhalt des „Dortmunder Zertifikat Bewegungszwerge - Psychomotorische Bewegungsförderung U3“, wird jährlich in Kooperation mit dem Fluvium angeboten.

Bewegungskindergarten

In 2025 wurde die Verfahrensumstellung für den Anerkannten Bewegungskindergarten (ABK) durch die Sportjugend NRW vollzogen. In ABK koordinieren nun Bewegungsbeauftragte die Bewegungsförderung in der Kita und die Kooperation mit dem Sportverein. Der Sportverein als Bewegungspartner für die Kita und Ansprechpartner für Familien im Stadtteil bleibt dabei erhalten und ist wesentliches Kennzeichen. Durch das Umstellungsverfahren war 2025 die Beraterin für die ABKs deutlich mehr zu Beratungsterminen in den Einrichtungen als in den Vorjahren. Dortmund hat 9 anerkannte Bewegungskindergarten des LSB NRW in Kooperation zu Sportvereinen.

Weitere, den Breitensport unterstützende Maßnahmen:

Der jährlich in Kooperation mit dem Fachbereich Schule veranstaltete Fachtag „Bildung braucht Bewegung“ trägt maßgeblich zu einem Austausch der pädagogischen Fachkräfte in Kita, Schule und Verein bei und bietet Platz für Diskussion unter den Akteuren und Netzwerkpartnern zu Bewegung, Spiel und Sport der Kinder in Dortmund.

Auch die Projektmaßnahmen Sportgutschein 4.0 oder das Spiel- & Sportmobil unterstützen die Bewegungsförderung der Dortmunder Kinder mit Anbindung an einen Sportverein und bieten Chancen der Vereinsentwicklung. Diese Maßnahmen werden an anderer Stelle des Berichtes ausführlicher beschrieben.

Sportgutschein 4.0

Der Sportgutschein hat sein fünftes Projektjahr hinter sich. Im September 2020 fiel der Startschuss und das Projekt hat sich kontinuierlich weiterentwickelt. Auch im Jahr 2025 konnte die Anzahl der Institutionen, über die der Gutschein verteilt wird, weiter gesteigert werden, sodass in diesem Jahr noch mehr Kinder zum 4. Geburtstag einen Turnbeutel samt Gutschein und Informationsschreiben für ihre Eltern erhalten haben.

Leider beteiligen sich immer noch nicht alle Dortmunder Betreuungseinrichtungen an dem Projekt. Wir gehen weiterhin aktiv auf alle Institutionen zu, versorgen sie mit den nötigen Informationen und versuchen sie zu einer Teilnahme zu bewegen. Wir stoßen Kooperationen mit umliegenden Vereinen an und platzieren unsere verschiedenen Programme, die eine Zusammenarbeit bereichern können.

Die Gutscheinaktion verfolgt vorrangig das Ziel die Mitgliederzahlen der Vereine im U6 Bereich anzukurbeln und eine frühzeitige Bindung der Dortmunder Kinder an den organisierten Sport zu fördern. Unser Maskottchen „Hoppy“ bereicherte auch in diesem Jahr wieder verschiedene Veranstaltungen und Aktionstage unter dem Motto „Mit Hoppy in den Sportverein – 50 € für eine Vereinsmitgliedschaft“. Die Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich soll noch weiter verstärkt und der Gutschein auf verschiedenen Kanälen beworben werden. Der Sportgutschein wird zusätzlich auch digital anzufordern sein. Sobald alle dafür notwendigen Voraussetzungen geschaffen sind, geht die Hoppy-Seite online. Hier lassen sich dann vielfältige Informationen zum Projekt finden und Eltern können sich einen digitalen Gutschein generieren.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 rund 600 Gutscheine bei 86 verschiedenen Sportvereinen im gesamten Stadtgebiet eingelöst. 2/3 der Gutscheine wurden für eine Neumitgliedschaft eingesetzt. Dort wo bereits eine Kooperation zwischen Kita und einem oder mehreren ortsansässigen Sportvereinen besteht, ist eine höhere Einlösequote erkennbar.

In diesem Jahr durften wir drei Mitgliedsvereine, bei denen besonders viele Sportgutscheine eingelöst wurden, für ihr Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit auszeichnen. Gemeinsam mit HOPPY besuchten wir die Gewinner bei ihrer täglichen Arbeit und hatten Geschenke für den Verein und die kleinen Teilnehmer der Angebote dabei.

Erstmalig wurden auch die Kitas in den Blick genommen. Gemeinsam mit Hoppy und einem ortsnahen Sportverein schauten wir bei 3 Einrichtungen, aus denen besonders viele Sportgutscheine eingelöst wurden, vorbei und organisierten für die Kinder einen erlebnisreichen Tag mit dem Dortmunder Mini-Sportabzeichen.

Um das Projekt weiter voranzubringen, beraten und unterstützen wir interessierte Vereine gerne bei der Entwicklung und Installation neuer bzw. Weiterentwicklung bereits bestehender Vereinsangebote für die Altersklasse U7. Auf Anfrage stellen wir die Bildmarke „Hoppy“ sowie einen vorbereiteten Text für die Bewerbung des Sportgutscheins auf der Vereinshomepage zur Verfügung.

Zusammenarbeit Sportverein und Schule

Der SSB koordiniert zusätzliche Sportangebote an Dortmunder OGS-Standorten über Kooperationsvereinbarungen mit Sportvereinen und den einzelnen Schulen. Diese Sportangebote sind offen für alle Schüler*innen der jeweiligen Schule und werden von qualifizierten Übungsleiter*innen der umliegenden Sportvereine durchgeführt. Mit Hilfe von Fördermitteln des Landes und der Kommune kann der SSB Kooperationsvereine unterstützen, sowohl die Übungsleiterhonorare aufzubringen als auch angebotsbezogene Sachmittel für die Arbeit an den Schulen anzuschaffen.

Im Schuljahr 2024/2025 konnten dank dieser Gelder von 12 Dortmunder Sportvereinen 48 zusätzliche Förderangebote an 24 verschiedenen OGS-Standorten in Dortmund durchgeführt werden. Insgesamt haben durch den organisierten Sport also knapp 1200 zusätzliche Stunden Sport stattgefunden und es wurden 950 Kinder in Bewegung gebracht. Die Kooperationen, die schon im Vorjahr erfolgreich gelaufen sind, konnten in diesem Schuljahr zu einem großen Teil wieder aufgenommen und durch neue ergänzt werden.

Der Bedarf an zusätzlichen Sport- und Bewegungsstunden ist hoch. Schulen schätzen die Zusammenarbeit mit einem außerschulischen Partner, der durch den Einsatz fachkompetenter Übungsleiter den Schüler*innen Spaß und Freude an Sport und Bewegung vermitteln kann. Wir sind immer bestrebt noch weitere Kooperationen zwischen (Grund)-Schulen und umliegenden Sportvereinen aufzubauen und zu unterstützen. Auf diese Weise soll für die Schüler*innen ein Zugang zu Bewegung, Spiel und Sport im Verein erreicht werden. Besonders im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz sukzessive ab 2026, gewinnt diese Zusammenarbeit an Gewicht und bietet Chancen zur Entwicklung des Kinder- und Jugendsports. Sportvereine haben mit ihren qualifizierten Angeboten eine essentielle Bedeutung für das Gelingen des Ganztages und binden in diesem Setting Kinder und Jugendliche an den organisierten Sport.

Ehrenamtsförderung und Vereinsentwicklung

Im Jahr 2025 nutzten zahlreiche Vereine erneut die Möglichkeit, themenspezifische Gespräche, Austausch und individuelle Beratungsangebote des SSB wahrzunehmen, um ihre Strukturen gezielt weiterzuentwickeln. Dabei zeigte sich ein besonders hoher

Unterstützungsbedarf in den Bereichen Vorstandsnachfolge, Ehrenamtsentwicklung sowie Fördermittelmanagement. Auch das Projekt „Mehr Mädchen in Mannschaftssportarten“ bildete weiterhin einen wichtigen Schwerpunkt.

Gleichzeitig wurde im Rahmen der Vereinsarbeit eine zentrale Herausforderung deutlich: Die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement innerhalb der Solidargemeinschaft Sportverein ist rückläufig. Sowohl aktive Mitglieder als auch Eltern nehmen den Verein zunehmend als Dienstleister wahr, während die Bereitschaft, sich selbst aktiv einzubringen, spürbar abnimmt. Diese Entwicklung geht häufig mit einer steigenden Anspruchshaltung einher und erschwert die nachhaltige Vereinsentwicklung.

Vor diesem Hintergrund arbeitet der SSB daran, praxisnahe und niedrighschwellige Konzepte zu entwickeln, die das Bewusstsein für die Bedeutung des Ehrenamts stärken. Ziel ist es, die grundlegende Idee der Solidargemeinschaft wieder stärker in den Fokus zu rücken und deutlich zu machen, dass ein funktionierendes Vereinsleben nur durch das Engagement vieler getragen werden kann.

Dortmund lernt Schwimmen

Im Jahr 2025 ist das Schwimmprojekt im SSB weitergewachsen und umfasst inzwischen neben der reinen Unterstützung im Schulschwimmen auch zahlreiche ergänzende Projekte im Bereich Schwimmen.

Zum Ende des Jahres 2025 wurden durch unsere Unterstützungskräfte insgesamt 219 Stunden Unterrichtsbegleitung im Schulschwimmen der Grundschulen in Dortmund geleistet, was einem Anteil von 93% der Stunden über alle Bäder in Dortmund entspricht. Beim SSB sind dazu sechs Personen in Teilzeit und eine Person auf Minijob-Basis angestellt, zusätzlich zu elf ehrenamtlich tätigen Übungsleitenden und einem BFD Leistenden. Für die Bäder Aplerbeck und Eving wurden Kooperationsverträge mit den betreibenden Vereinen geschlossen, so dass dort zwei weitere Unterstützungskräfte fest eingestellt sind.

Darüber hinaus wurden in Kooperation mit den Dortmunder Schwimmvereinen wieder Intensivkurse in den Schulferien für Kinder aus sozial benachteiligten Familien angeboten, die bereits die dritte oder vierte Klasse besuchen und noch nicht sicher schwimmen können. So konnten in den Oster-, Sommer- und Herbstferien 2025 insgesamt 540 Kinder in Intensivkursen betreut werden, von denen 210 mit mindestens dem Seepferdchen entlassen werden konnten. Diese Kurse haben sich inzwischen fest etabliert und die Plätze sind innerhalb weniger Tage vergeben. Die Kurse werden ermöglicht durch die Stiftungen „Leuchte auf“ und „Solidarfonds Stiftung NRW“.

Da uns auch immer mehr Unterstützungsbedarf aus den weiterführenden Schulen gemeldet wird, ist das neue Teilprojekt „Schwimmen lernen – Chancen nutzen“ entstanden. Für einzelne Schulen im Stadtgebiet konnten so exklusive Kurse am Nachmittag und Abend eingerichtet werden, die von den Schwimmvereinen durchgeführt werden. Gestartet ist das Projekt mit zwei Kursen im Nordbad im Jahr 2025, im Jahr 2026 finden bereits fünf Kurse in verschiedenen Bädern statt. Weitere Kooperationsvereine werden dringend gesucht. Diese Kurse werden ermöglicht durch die Stiftungen „pro filii“ und „elmos“.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden im Rahmen des Projektes wieder zwei Lehrgänge Schwimmlehrerassistent*in und ein Lehrgang Schwimmlehrer*in angeboten, an dem nicht nur Mitarbeitenden aus den Vereinen, sondern auch aus dem Bereich Kita und Schule teilnahmen, so dass es möglich wird das Projekt langfristig und nachhaltig mit ehren- und hauptamtlichem Schwimmlehrer*innen fortzuführen und die Schwimmfähigkeit der Dortmunder Kinder sicherzustellen.

Ein weiterer wichtiger Baustein auf dem Weg zu weniger Nichtschwimmern ist die Sensibilisierung der Dortmunder Familien für das lebenswichtige Thema Schwimmen. In diesem Zusammenhang ist ein Video zur spielerischen Wassergewöhnung- und Bewältigung entstanden, das in den nächsten Wochen zusammen mit zusätzlichen Informationen für Eltern veröffentlicht wird. Im Mai 2025 fand ein erster Aktionstag an der Nordmarkt Grundschule in Kooperation mit dem DLRG-Bezirk Dortmund statt, bei dem sowohl Eltern als auch alle Kinder der Schule einen Parcours zu Thema Schwimmen durchlaufen haben. Im Laufe dieses Jahres wird dann den Vereinen auch eine Schwimmversion des Minisportabzeichens zur Verfügung stehen.

Grenzüberschreitungen bis zur sexualisierten Gewalt im Sport

Die Maßnahmen und Aktivitäten des Jahres 2025 haben dazu beigetragen, das bestehende gute Fundament für den Kinderschutz im Sport weiter zu verbessern. Die enge Zusammenarbeit der Netzwerkpartner, die kontinuierliche Sensibilisierung und Qualifizierung der Ansprechpersonen, Trainer*innen, Vorstände und Mitglieder generell, sowie die Unterstützung der Vereine durch Beratung zu Schutzkonzepten stellen sicher, dass der Schutz von Kindern und Jugendlichen im Sport weiter gestärkt wird, wobei es dabei immer gilt, auch Erwachsene zu bedenken.

Schutzkonzepterstellung

Insgesamt fanden 3 Blöcke mit 2 Terminen statt. Der jeweils erste Termin war eine einstündige Online-Veranstaltung, die den Ablauf und die Methodik der Schutzkonzepterstellung in Dortmund erläuterte. Der daraus resultierende Workshoptag, der an einem Sonntag stattfand, hatte die Risikoanalyse als Schwerpunktthema.

Gefahren durch digitale Medien

Zwei Veranstaltungen zum Thema „Gefahren durch digitale Medien“ wurden vom Polizeipräsidium durchgeführt, da dieses Thema immer mehr Bedeutung erlangt.

Arbeit mit Tätern und Täterinnen

Die Brücke e.V. stellte ihre Arbeit vor, da auch die Täter*innenarbeit einen wichtigen Bestandteil des Kinderschutzes im Sport darstellt und dem Betroffenenenschutz dient.

Emotionale Gewalt

Der Kinderschutzbund gab Einblick in das Thema emotionale Gewalt

Umgang mit herausfordernden Kindern

Prof. Dr. Tobias Falke gab aufschlussreiche Hinweise zum Umgang mit herausfordernden Kindern. Der Wunsch auf Wiederholung bzw. Fortsetzung wurde seitens der Teilnehmenden mehrfach geäußert.

Schulungen und Qualifizierungen:

Zwei Ansprechpersonenschulungen wurden für Bünde, Fachverbände und Vereine durchgeführt, um die Qualifikation der Ansprechpersonen im Bereich Kinderschutz zu erhöhen. Zwei „Vereinstalks“ unterstützen, den Austausch unter den Vereinen zu fördern und den Dialog zu intensivieren. Drei Inhouse-Schulungen dienten der Handlungssicherheit der SSB/SJ-Mitarbeitenden. 18 VIBSS-Sensibilisierungs-Veranstaltungen wurden zum Thema PSIG (Prävention sexualisierter und interpersoneller Gewalt) im Sport angeboten.

Der traditionelle, jährliche Stammtisch (inzwischen der 5.) für die geschulten Dortmunder Ansprechpersonen bot die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung. Dies trug dazu bei, den Ansprechpersonen Sicherheit zu geben und den Institutionen sowie Fachberatungsstellen ein Gesicht zu verleihen.

Erstmals fand ein Fachtag zum Thema „Basiswissen Kinderschutz“ für ehrenamtlich tätige Personen freier Träger seitens des Jugendamtes statt.

Beratungsangebote und Qualitätsbündnis

22 Vereine nutzten die Möglichkeit zur Beratung, und 4 weitere Vereine traten dem Qualitätsbündnis bei, darunter SG Dortmund, TC im TuS Brackel, Dortmund Rhinos und TuS Borussia Höchsten.

Weitere Vereine sind auf dem Weg, dem Bündnis beizutreten und werden weiterhin durch den SSB/SJ Dortmund begleitet.

Vorfälle im Sport

Zu 20 Vorfällen von Grenzüberschreitungen bis zur sexualisierten Gewalt konnten Handlungsempfehlungen vermittelt werden, wobei sich auch hier das gute Netzwerk bewährt hat.

Neuerungen und Ausblick

Ab Februar 2026 wird der Schutzkonzeptgenerator des LSB NRW für alle Vereine verfügbar sein. Zunächst war er für Bünde, Verbände und Vereine mit BFDler oder FSJler zugänglich. Diese Erweiterung bietet den Vereinen ein praktisches Tool zur Erstellung von Schutzkonzepten und stärkt somit die institutionelle Prävention.

Der Safe Sport Code, eine Richtlinie für sicheren Sport, wird weiterhin in der Zeitschiene weiterentwickelt. Dieser Code trägt dazu bei, klare Standards und Verhaltensrichtlinien im Sport zu etablieren und die Umsetzung von Kinderschutzmaßnahmen in den Vereinen zu fördern.

Sportabzeichen-Saison 2025

Im Bereich Sportabzeichen-Bearbeitung für Jugendliche und Erwachsene konnten im Jahr 2025 insgesamt 759 Sportabzeichen beurkundet werden, davon 371 aus dem Bereich Kinder und Jugendliche sowie 388 Erwachsene. Dies ist wiederum eine deutliche Steigerung, um 27 % zum Vorjahr und dem Umstand zu verdanken, dass immer mehr Arbeitgeber ein Fitnesszeugnis wünschen und auch Schulen vermehrt die erbrachten Leistungen bei den Bundesjugendspielen als Basis für das Sportabzeichen nutzen.

Info:

Die Bearbeitung und Beurkundung der DSA-Sportabzeichen durch den SSB erfolgt für Bewerber bei Polizei, Feuerwehr, Zoll und JVA usw. weiterhin auf der Basis eingereichter Prüfkarten. Dies dient einer besseren Überprüfung der Datenangaben für Bewerbungen.

Abnahmetermine fürs Sportabzeichen

Die Termine zur Abnahme von Sportabzeichen werden auch in 2026 wieder um einen Sondertermin ergänzt, da wir durch viele Bewerbungen bei Polizei, Feuerwehr und JVA für diese Absolventen einen extra Termin benötigen, der wahrscheinlich ebenso gut angenommen wird, wie im Vorjahr – dort konnten 50 Sportabzeichen erfolgreich abgenommen und anschließend bearbeitet werden. In diesem Jahr findet der Termin am Samstag, 13. Juni 2026 in der Zeit von 9:00 – 14:00 Uhr wieder in Kooperation mit DJK Ewaldi Aplerbeck und der Ausbildungsabteilung der Feuerwehr Dortmund statt - und es können fast alle Abnahmen im Bereich Leichtathletik (Hoch- und Weitsprung, Werfen, Laufen) sowie die neuen Möglichkeiten Push-ups / Crunches / Seilspringen / Drehsprung / Ballumfassen erfolgen. Zum neuen Abnahmetermin werden in diesem Jahr zudem mehr Prüfer*innen angesprochen und eingeteilt, um einen schnelleren Ablauf gewährleisten zu können.

Alle Prüflinge können im Anschluss ihre Prüfkarte direkt zur Bearbeitung bei uns abgeben oder zu einem anderen Abnahmetermin wieder mitnehmen. Voranmeldungen zum Termin sind erforderlich und laufen bereits übers Portal Sportabzeichen-Tag. Weitere Infos hierzu siehe: SSB-Homepage/Service/Sportabzeichen/Abnahmetermine. Angedacht ist auch wieder extra Schwimmzeiten zur Abnahme des Schwimmnachweises anzubieten. Zudem erfolgt die Veröffentlichung zu den Sonder-Abnahmeterminen in den sozialen Medien bzw. über einen Flyer mit QR-Code, um noch mehr Bewerbungs-TN anzusprechen zu können.

Sportabzeichen-digital

Das vom DOSB und LSB NRW eingeführte Sportabzeichen-Bearbeitungsprogramm läuft inzwischen besser aber noch nicht ganz fehlerfrei. Es entstehen immer noch Dopplungen, wenn Sportler*innen sich eigenständig eingeben und dann eine Prüfberechtigung bei einem anderen SSB oder KSB beantragen. Die Funktion im Programm, dass alle SSB und KSB alle Prüfberechtigungen NRW weit einsehen können, ist in Bearbeitung seitens des DOSB – soll aber zeitnah angeboten werden. Zudem kann eine Sportabzeichen-Prüflizenz inzwischen auch digital angezeigt werden und erleichtert die Arbeit bei Abnahmen vor Ort. Des Weiteren wurde vom DOSB entschieden, dass die Bundeswehr keine Prüfberechtigungen zum DSA mehr erhält, es sei denn, Prüfende sind Mitglied in einem umliegenden Sportverein.

Hinweis: Die Prüfkarten müssen im gleichen Jahr der Absolvierung eingereicht werden, da sonst keine Ausstellung mit den Leistungswerten mehr möglich ist. Prüfberechtigte müssen ab Januar 2026 einen Ehrenkodex des DOSB unterschreiben, ohne den eine Prüfungsabnahme nicht mehr gestattet ist.

Am 25.11.2025 konnten wir eine Infoveranstaltung zum neuen Sportabzeichen „digital“ erfolgreich durchführen – alle 20 Teilnehmer*innen erhielten dabei eine Teilnehmerbescheinigung und somit eine Verlängerung der Sportabzeichen-Prüflizenz um ein weiteres Jahr. Im regen Austausch vor Ort konnten eventuelle Fehlerquellen im neuen Datensystem angesprochen und ausgeräumt werden. Zudem wurden erste Datenschutzunterlagen unterschrieben. Wir hoffen auch 2026 wieder eine ähnliche Veranstaltung anbieten zu können, um besser im Austausch mit unseren Prüfern*innen zu bleiben und Änderungen bei den Abnahmen (z. B. neue Disziplinen und strengere Leistungsvorgaben) im Datensystem schneller weiterleiten zu können sowie Fehler bei der Datenübermittlung zu vermeiden.

Der LSB NRW lädt voraussichtlich im Juni 2026 alle zu ehrenden Bicolor-Absolventen mit Zahl sowie die erfolgreichsten Vereine und Schulen für eine persönliche Ehrung ein.

Wir danken allen Unterstützern bei der Umsetzung zum Sportabzeichen „digital“ für ihre Geduld und hoffen auch weiterhin auf gute Resonanzen im Umgang mit dem neuen Sportabzeichen-Datensystem.

Allgemeines

Weitere Infos über Fördermöglichkeiten, Qualifizierung, Suche von Übungsleitenden, Projekte und Aktivitäten des SSB findet Ihr wie immer auf unserer Homepage unter: www.ssb-do.de
Diese Internetseite ist die erste Adresse, wenn sportinteressierte Personen nach Angeboten von Sportvereinen suchen. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Ihr Eure Daten in der Vereinsdatenbank aktuell haltet. Für alle Fragen rund um die Vereinsdatenbank steht Euch Sabine Becker per Mail (s.becker@ssb-do.de) oder telefonisch unter (0231) 50-11111 zur Verfügung. Die aktuellen Informationen brauchen wir auch für unsere telefonische und persönliche Beratung in der Geschäftsstelle, die von zahlreichen Bürger*innen der Stadt Dortmund genutzt wird.

Mein herzliches Dankeschön gilt dem Vorstand, der SJ, allen Mitarbeiter*innen, den Vertreter*innen aus den Gremien, Fachschaften und Vereinen für die hervorragende Unterstützung und aktive Mitarbeit in allen Arbeitsbereichen des SSB Dortmund.

Ich bedanke mich besonders herzlich bei unserer in diesem Jahr in Ruhestand gegangenen Sportdezernentin Birgit Zoerner. Dies gilt auch für Bernd Kruse, der ebenfalls in den Ruhestand gegangen ist. Mit Beiden haben wir über die gesamte Zeit eine sehr vertrauensvolle und für den Sport gewinnbringende Zusammenarbeit gepflegt. Diese Fundamente der guten Zusammenarbeit haben wir schon in den ersten Gesprächen bei Frauke Füsers und Ingo Buchbender als Nachfolgende festgestellt. Das Dankeschön für die Unterstützung des organisierten Sports und unserer Arbeit gilt auch André Knoche und dem Team der Sport- und Freizeitbetriebe sowie den Vertreter*innen im Ausschuss für Sport, Kultur und Freizeit.

Mathias Grasediek
Geschäftsführer

Bericht zur Qualifizierung des SSB und der SJ 2025

Im Jahr 2025 wurden 65 Qualifizierungsangebote (43 SSB, 22 SJ) durchgeführt. Die Anmeldezahl der Teilnehmenden (TN) liegt bei rund 1.000. Dabei wurden insgesamt 2405 Lerneinheiten erreicht.

Im Bereich der Übungsleiter*innen-Ausbildung wurden vier Basismodule (insgesamt 81 TN) und zwei Aufbaumodule sportartübergreifend (insgesamt 40 TN) durchgeführt. Das Aufbaumodul mit dem Profil Kinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für den Schulsport, das insbesondere auch die Mitarbeitenden im Sport im Ganztage als Zielgruppe hat, konnte ebenfalls stattfinden (9 TN).

Es fand wieder eine enge Zusammenarbeit mit dem Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg und dem Berufskolleg für Sport und Gymnastik bezogen auf die ÜL-C-Ausbildung statt, so dass jeweils eine ÜL-C Ausbildung mit insgesamt 18 TN, durchgeführt wurde. Zudem wurde eine ÜL-C in Kooperation mit der Anne-Frank-Gesamtschule mit 8 TN durchgeführt.

Zwei Sporthelfer*innen (SH)-Ausbildungen Teil 2 (insgesamt 32 TN) und zwei SH-Ausbildungen Teil 1 (insgesamt 36 TN) fanden erfolgreich statt. Diese Ausbildung für die 13- bis 17-Jährigen legt einen Grundstein für die Mitarbeit im Sportverein. Durch die erfolgreiche Absolvierung der SH 2-Ausbildung wurde der erste Teil der ÜL-C-Ausbildung absolviert.

Im Vergleich zu 2024 (12 Maßnahmen) wurden im Jahr 2025 23 SH-Maßnahmen im Rahmen der SH 1-Ausbildung an Schulen in den Schulen durchgeführt und über den SSB Dortmund abgewickelt. Über die SH 1-Maßnahmen in Schule haben insgesamt 305 Schüler*innen den SH 1 erfolgreich absolviert. Darüber hinaus wurde eine SH-2 Maßnahme an der Robert-Koch-Realschule mit 25 Schüler*innen durchgeführt.

Der Baustein „Verein und Verband“ wird größtenteils über Referent*innen des SSB/der SJ übernommen.

Nach einjähriger Pause wurde wieder das Sporthelfer*innenforum ausgerichtet. 110 Schüler*innen mit neun Lehrkräften aus neun Schulen konnten sich in verschiedenen Workshops ausprobieren, bewegen und neue Sportarten kennenlernen. Das Workshopangebot umfasste Basketball 3x3, Parkour, Pausenspiele/Kleine Spiele, Escape-Game, Heidelberger-Ballschule, Capoeira, Yoga und Functional Fitness.

Der Fachtag fand am 14. Mai zum achten Mal statt. Das diesjährige Thema des Fachtags lautete „Bildung braucht Bewegung – Vielfältige Gruppen als Herausforderung.“

An der Kooperationsveranstaltung des SSB und des Fachbereichs Schule der Stadt Dortmund, nahmen insgesamt rund 260 Fachkräfte aus den Bereichen Schule, Kita und Sport teil, um die kommunale Bedeutung des Zusammenspiels von Bildung und Bewegung hervorzuheben.

Den Impulsvortrag referierte Prof. Dr. Judith Frohn (Uni Wuppertal) über das Thema „Diversität und Inklusion in bewegungs-, spiel- und sportbezogenen Angeboten in Kita, Schule und Verein. In einer sich anschließenden Dialogrunde mit Vertreter*innen verschiedener Anspruchsgruppen wurden Herausforderungen und Chancen der Inklusion diskutiert.

Praktische Tipps und Anregungen erhielten die Teilnehmenden durch die zahlreichen themenspezifischen und praxisorientierten Workshops.

Im Zuge des Fachtags wurde ein Bewegungskindergarten mit ihren kooperierenden Sportvereinen für die langjährige und gute Zusammenarbeit in der Bewegungsförderung von Kindern ausgezeichnet.

Der Vernetzungscharakter wurde durch den Markt der Möglichkeiten sowie durch zahlreiche bilaterale Gespräche bestärkt und gefördert.

Der neunte Fachtag ist bereits terminiert und wird am 20. Mai 2026 stattfinden.

Die Übungsleiter*in-B-Ausbildung Kinder- und Jugendsport konnte nicht durchgeführt werden, die Zertifikatsausbildung „Bewegungsförderung in Sportverein und Kita“ wurde gemeinsam mit dem KSB Ennepe-Ruhr ausgerichtet.

Im Jugendbereich konnte die Junior Manager-Ausbildung parallel zur Ferienfreizeit im Sommer in Hachen mangels TN-Zahlen nicht stattfinden. Die Ferienfreizeit wurde mit insgesamt 31 TN durchgeführt. Im gleichen Zeitraum fanden zudem das Sportcamp 1 (19 TN) und Sportcamp 2 (14 TN) statt.

Die Zertifikatsausbildung Kinder- und Jugendfahrten konnte leider mangels TN-Zahlen nicht umgesetzt werden. Die Jugendleiterweiterbildung fand mit 20 TN statt.

Im Zusammenhang mit dem Aktionsplan Schwimmen in Dortmund wurden zwei Schwimmlehrerassistent*innen-Ausbildungen in Kooperation mit dem Schwimmverband Westfalen mit 32 TN durchgeführt. Zudem wurde eine Zertifikatsausbildung Schwimmlehrer*in mit 9 TN durchgeführt.

Zwei Kooperationsfortbildungen mit dem Fachverband Turnen wurden durchgeführt.

ÜL-Fortbildungen zum Sport im Ganztage, teilweise in Kooperation mit dem Ausschuss für den Schulsport, wurden erneut durchgeführt und es fanden zahlreiche ÜL-Fortbildungen zur Verlängerung der ÜL-C, ÜL-B Bewegungsförderung, Reha- und JL-Lizenz statt. Mit dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V. (BRSNW) gibt es eine Kooperation zur Durchführung von Fortbildungen.

Dazu nahm die Anzahl an Präventionsseminaren zum Schutz vor sexualisierter, interpersoneller Gewalt und Grenzüberschreitungen im Sport u. a. für Ansprechpersonen weiter zu.

Vereinzelt fanden Absprachen zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen mit anderen Bünden statt. Besonders eng sind wir mit den umliegenden Bünden aus EN, Wuppertal, Märkischer Kreis, Hagen, Soest und Recklinghausen verbunden.

Die Qualifizierungsmaßnahmen wurden durch Broschüren und Flyer, durch Newsletter, Veröffentlichungen auf den Social-Media-Plattformen und durch das Qualifizierungsportal beworben.

Ein besonderer Dank geht an alle Lehrgangsleitungen, die durch die zahlreichen Angebote für eine Vielfalt in der Dortmunder Qualifizierungsarbeit sorgen sowie an das Team der Qualifizierung im SSB.

Julian Brede
Fachkraft Jugend, Koordination Qualifizierung

Top 4 Bericht des Beirates

Bericht des Beirats zur Mitgliederversammlung am 27. April 2026

Nach der Satzung des SSB hat der Beirat die Aufgabe, den Vorstand bei der Ausführung seiner Tätigkeiten zu unterstützen, zu beraten und zu kontrollieren (§ 16 Satzung SSB).

Mitglieder des Beirats sind derzeit:

Karl-Martin Dittmann (Sprecher)
Sigrid Hagedorn (stellv. Sprecherin)
Andrea Bokelmann
Petra Opitz
Uwe Stollorz
Christian Wurzel

Im Berichtszeitraum tagte der Beirat am 19.11.2025 und am 25.03.2026.

Er behandelte in seinen Sitzungen u. a. die Themen

- wirtschaftliche Situation des SSB einschließlich des Jahresabschlusses
- Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit des SSB und der Arbeit der Geschäftsstelle
- Sportförderung in Dortmund

- Dortmunder Sportstiftung
 - Ehrenamtszuschüsse
 - Personalangelegenheiten (Stellenplan, Personalentwicklungskonzept)
 - Arbeit der SSB-Gremien
 - Verleihung der Fritz-Kauermann Ehrenplakette

Die Zusammenarbeit mit Vorstand und Geschäftsstelle war wie immer sehr gut und von gegenseitigem Respekt geprägt. Der Beirat wurde vom Vorstand und vom Geschäftsführer umfassend über die Angelegenheiten des SSB informiert und konnte dem zur Folge seine satzungsgemäßen Aufgaben sehr gut wahrnehmen.

Hervorzuheben sind die umfangreichen Beratungsmöglichkeiten über die finanzielle Situation des SSB, seine Vermögensverwaltung sowie das Personalmanagement. In allen genannten Bereichen kann der Beirat eine sehr zuverlässige und sorgfältige Arbeit von Vorstand und Geschäftsstelle attestieren.

Auch bei kurzfristig auftretenden Themen zwischen den Sitzungen des Beirats erfolgt ein direkter Austausch mit der Geschäftsführung

Dortmund, 26.03.2026


Karl-Martin Dittmann

TOP 5 Jahresabschluss 2025

StadtSportBund Dortmund e. V., Dortmund **Bilanz zum 31.12.2025** (mit Vergleichszahlen zum 31.12.2024)

AKTIVSEITE

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
<u>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>		
EDV-Software	0,00	3.641,00
<u>II. SACHANLAGEN</u>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.015.494,00	1.038.696,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>99.035,00</u>	<u>72.870,00</u>
	1.114.484,00	1.111.566,00
<u>III. FINANZANLAGE</u>		
Beteiligungen	0,00	8.400,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
<u>I. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.906,98	24.327,49
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>33.388,73</u>	<u>15.632,68</u>
	85.295,71	39.960,17
<u>II. KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</u>	506.015,04	426.198,96
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	7.400,00	9.700,00
	<hr/>	<hr/>
	<u>1.713.194,75</u>	<u>1.599.466,13</u>

PASSIVSEITE

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
<u>I. VEREINSKAPITAL</u>	511.291,88	511.291,88
<u>II. ERGEBNISVORTRAG</u>	19.209,43	26.885,85
<u>III. JAHRESFEHLBETRAG/-ÜBERSCHUSS</u>	5.818,28	-7.676,42
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONS- ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	72.364,00	43.346,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
sonstige Rückstellungen	17.120,00	12.800,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	203.367,44	251.695,69
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.855,53	55.555,30
3. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern € 8.807,45 (€ 9.835,47)	<u>218.845,90</u>	<u>271.677,92</u>
	489.068,87	578.928,91
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	598.322,29	433.899,91
	<hr/>	<hr/>
	<u>1.713.194,75</u>	<u>1.599.466,13</u>

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2025

Der Jahresabschluss 2025 wurde durch audalis Kohler Punge & Partner mbB aus der vorgelegten Buchführung unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte und nach den gesetzlichen Vorgaben erstellt. Der Ansatz der fortgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entspricht der Bilanzkontinuität. Die Erstellung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem positiven Ergebnis von 5.818,28€ ab. Der Vorstand hatte ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt und freut sich über einen kleinen Ertrag, der dem Ergebnisvortrag zugeführt wird.

Das Eigenkapital beträgt 536.319,59€. Die Eigenkapitalquote beträgt im Verhältnis zur Bilanzsumme 31,3% und ist ein zufriedenstellender Wert.

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um die lineare Abschreibung angesetzt.

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte usw. **0,00€** (VJ: 3.641,00€)
Ausweis der entgeltlich erworbenen Anschaffungskosten nach Abzug der Abschreibung für das Jahr 2025.
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten **1.015.449,00€** (VJ: 1.038.696,00€)
Ausweis der entgeltlich erworbenen Anschaffungskosten nach Abzug der Abschreibung i. H. v. 23.247,00€.
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung **99.035,00€** (VJ: 72.870,00€)
Ausweis der entgeltlich erworbenen Zugänge des Jahres 2025 i. H. v. 38.166,82€ (Solaranlage) abzüglich der jährlichen Abschreibungen i. H. v. 22.041,18€.
4. Finanzanlagen **0,00€** (VJ: 8.400,00€)
Die Beteiligung wurde zum 30.06.2025 an die Revierpark Wischlingen GmbH verkauft.

B. Umlaufvermögen

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen **51.906,98€** (VJ: 24.327,49€)
Die Position ergibt sich aus den nicht beglichenen Ausgangsrechnungen aus dem vierten Quartal 2025.
2. Sonstige Vermögensgegenstände **33.388,73€** (VJ: 15.632,68€)
Die sonstigen Forderungen beinhalten die Forderungen an unseren Hausverwalter (Mieteinnahmen abzgl. Verwalterkosten) sowie gegenüber dem Finanzamt.
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten **506.015,04€** (VJ: 426.198,99€)
Die gute Liquiditätslage ist erfreulich. Ihren Ursprung findet sie in gutem wirtschaftlichem Handeln und noch nicht verausgabten Geldern für Projekte
- C. Rechnungsabgrenzungsposten **7.400,00€** (VJ: 9.700,00€)
Hierbei handelt es sich um verausgabte Beträge, die erst in den Folgeperioden in den Aufwand gehören.

PASSIVA

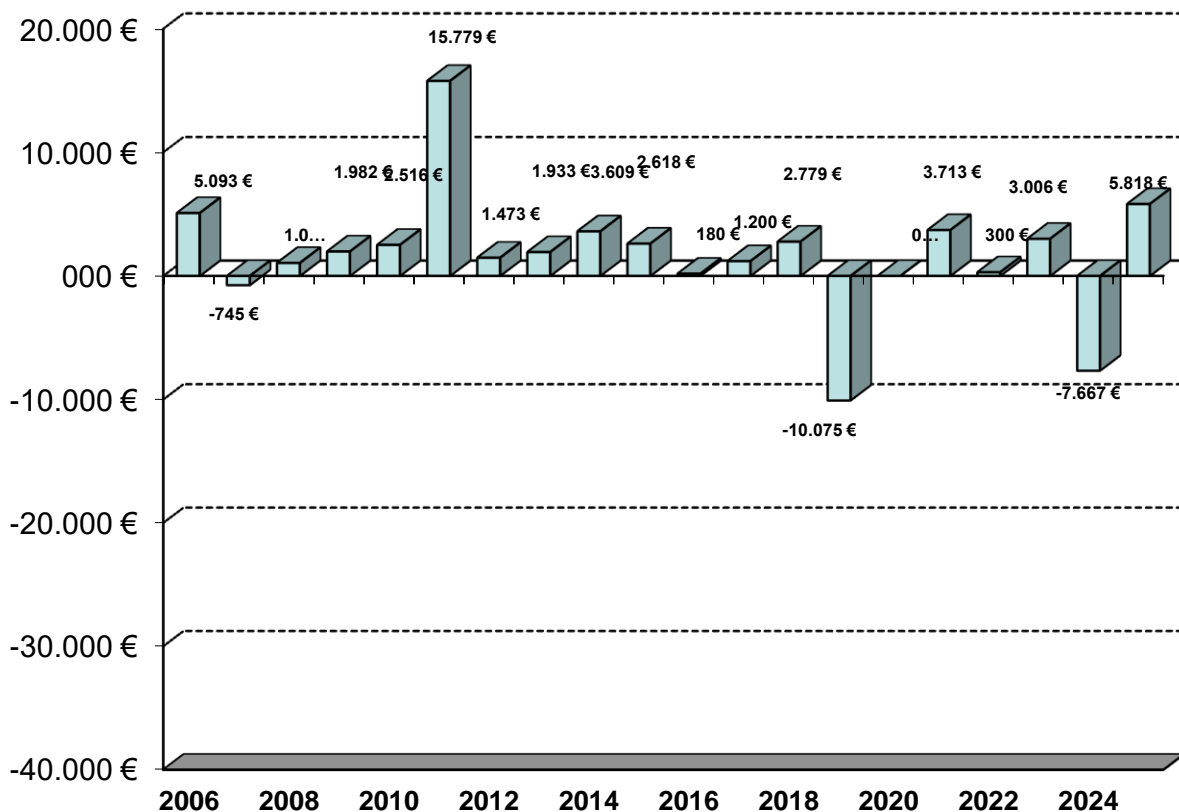
- A. Vereinskapiatal **536.319,59€** (VJ: 530.501,31€)
Das Vereinskapiatal mit einer EK-Quote von 31,3% (VJ: 33,2%) ist als gut zu bewerten. Die durchschnittliche EK-Quote im Mittelstand lag lt. Mittelstandspanel der KfW- Bank aus November 2025 bei 30,7%.
- B. Sonderposten für Investitions- Zuschüsse zum Anlagevermögen **72.364,00€** (43.346,00€)
Im Sonderposten ist der Zugang der Solaranlage berücksichtigt und um die ratiertliche Auflösung analog zu den Abschreibungen vermindert.
- C. Rückstellungen **17.120,00€** (VJ: 12.800,00€)
Die Erhöhung der Rückstellungen erfolgt durch deren Neubildung und die Inanspruchnahme. Hier insbesondere durch Urlaubsrückstellungen (6,1T€) und die Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses (8,0T€).

D. Verbindlichkeiten

- 1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten **203.367,44€** (VJ: 251.695,69€)
Der Rückgang erklärt sich durch Darlehnstilgungen.
- 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen **66.855,63€** (VJ: 55.555,30)
Die Position ergibt sich aus den nicht beglichenen Eingangsrechnungen aus dem Monat Dezember.
- 3. Sonstige Verbindlichkeiten **218.845,90€** (VJ: 271.677,92€)
Die sonstigen Verbindlichkeiten haben Ihren Ursprung in der bilanziellen Umwidmung der zweckgebundenen Rücklage (204T€), den erhaltenen Kautionen (5,5T€) sowie gegenüber dem Finanzamt (8,8T€).
- E. Rechnungsabgrenzungsposten **598.322,29€** (VJ: 433.889,91€)
Hierbei handelt es sich um vereinnahmte Beträge, die erst in den Folgeperioden in den Ertrag gehören.

Hartmut Stein
Vorsitzender Finanzen

SSB Jahresabschlüsse 2006 bis 2025



■ Jahresabschlüsse in Euro

Prüfungsbericht der Revisoren zur ordentlichen Mitgliederversammlung des SSB am 27.04.2026

- **Geschäftsjahr:** 2025
- **Revisoren:** Frau Ute Stollorz
Herr Jürgen Grondziewski

Bericht

Die Überprüfungen erfolgten mit den beiden Revisoren am 09.03.2026 in den Geschäftsräumen des SSB Beurhausstr. 16 – 18 auf der Grundlage von § 20 der Satzung und § 8 der Finanzordnung des SSB.

Der Prüfungsumfang erfasste die Vorträge der Banken und Kasse, Anfang und Ende sowie den Kassensturz. Die Prüfung der Belege und Konten erfolgte stichprobenartig.

Die Unterlagen waren vollständig und geschäftsmäßig geordnet. Rechnungen, Buchungen und Kontoauszüge konnten den jeweiligen Vorgängen zugeordnet werden. Nachfragen wurden jederzeit und breitwillig vom Geschäftsführer oder der Buchhalterin sachgerecht beantwortet und erläutert. Unklarheiten verbleiben keine, Anregungen der Revisoren wurden aufgegriffen und in den Geschäftsablauf übernommen.

Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Wir schlagen der Mitgliederversammlung des SSB die Entlastung des Vorstandes vor.

Dortmund, 9. März 2026


Ute Stollorz


Jürgen Grondziewski

TOP 7 Haushaltsplan 2026

StadtSportbund Dortmund		Jan. - Dez. 2025 IST	Jan. - Dez. 2026 PLAN
1	Umsatzerlöse	677.177,18	801.340,62
2	Material-/Warenverbrauch	898.193,18	911.171,25
3	Sonstiger betrieblicher Ertrag	1.912.423,99	2.076.454,24
4	Personalaufwand	1.135.947,08	1.413.975,58
5	Abschreibungen	49.428,76	54.800,00
6	Raumkosten	103.151,49	110.151,49
7	Fahrzeugkosten (ohne Steuer)	30.964,79	32.964,79
8	Werbe-/Reisekosten	9.321,67	10.589,42
9	Restliche Aufwendungen	341.906,00	326.842,33
10	Summe Kosten	1.670.719,79	1.949.323,61
11	Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	1.216,37	0,00
12	Zinsaufwendungen	3.318,07	3.300,00
13	Sonstige Steuern	12.768,22	14.000,00
14	Überschuss/Fehlbetrag	5.818,28	0,00
1	Umsatzerlöse		
	a.) Mitgliedsbeiträge	190.837	320.000
	b.) Mieteinnahmen	152.452	152.452
	c.) Kursgebühren, Projekt ideeller Bereich	250.546	245.546
2	Material-/Wareneinkauf		
	a.) Fremdleistungen u Honorare	313.750	323.728
	b.) Projekte u Lehrgänge ideeller Bereich	554.958	557.958
3	So. betriebl. Ertrag		
	a.) Zuschüsse	1.641.137	1.815.312
	c.) Spenden	196.427	201.427

Erläuterungen zum Haushalt 2026

Der Haushalt für das Wirtschaftsjahr 2026 wurde nach den Grundsätzen der kaufmännischen Vorsicht aufgestellt. Wir planen einen ausgeglichenen Haushalt. Bei Vergleichen beziehen wir uns immer auf die entsprechende Vorjahresposition.

Unsere Leuchtturmprojekte „Jedes Kind in Dortmund lernt schwimmen“, und „Dortmunder Bewegungsmodell“ bringen auch im Wirtschaftsjahr 2026 in der Konsequenz sowohl die Erhöhung der Einnahmen aus Zuschüssen als auch die Erhöhung der Ausgaben in verschiedenen Kostenarten mit sich. Die wichtigsten Einzelpositionen des Haushaltes 2026 haben wir in den vorgenannten Ziffern 1 bis 3 (Umsatzerlöse/ Material-/ Wareneinsatz/ Sonstiger betrieblicher Ertrag) gegenübergestellt.

1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse planen wir inklusive der Anpassung der Mitgliedsbeiträge. Die größten Einzelpositionen haben wir ausgewiesen (vgl. Haushaltsplan Ziffer 1)

2) Material-/Wareneinsatz

Den Material- und Wareneinsatz planen wir mit einer üblichen Steigerung. Die größten Einzelpositionen haben wir ausgewiesen (vgl. Haushaltsplan Ziffer 2).

3) Sonstiger betrieblicher Ertrag

Die Zuschüsse sind maßgeblich (167T€) durch die stufenweise Ausweitung des Projekts „Jedes Kind in Dortmund lernt schwimmen“ (vgl. Haushaltsplan Ziffer 3) erhöht.

4) Personalaufwand

In Abhängigkeit zum Projekt „Jedes Kind in Dortmund lernt schwimmen“ steigen auch die Personalkosten, da im Jahr 2026 insgesamt mehr Unterstützungskräfte eingesetzt werden müssen, die zusätzliche Stunden in weiteren Schwimmbädern leisten. Berücksichtigung fand auch die moderate Anpassung von Gehältern, die Höhe des letztjährigen Tarifabschlusses wurde dabei nicht erreicht.

5) Abschreibungen

Mögliche Anschaffungen zum Anlagevermögen finden hierin ihre Berücksichtigung. Auch hier wird dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht Rechnung getragen.

6) Raumkosten

Die Raumkosten planen wir mit einer ca. 7% Steigerung (kfm. Vorsicht).

7) Fahrzeugkosten

In den Fahrzeugkosten planen wir leichte Steigerungen für die Aufwendungen der Fahrzeuge.

8) Werbe-/Reisekosten

Hier planen wir aufgrund der zusätzlichen Projekte bzw. deren Erweiterung mit steigenden Kosten.

9) Restliche Aufwendungen

Die restlichen Aufwendungen planen wir mit einem niedrigeren Ansatz, da sich der Relaunch unserer Website erst in den Folgejahren wiederholen wird.

11) Sonstige Zinsen ähnliche Erträge

Die Position ist für uns nicht planbar.

12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dieser Position sind die Darlehnszinsen für das Haus Beurhausstraße geplant.

13) Sonstige Steuern

In der Position sind die Grundsteuern für das Haus Beurhausstraße geplant.

Hartmut Stein

Vorsitzender Finanzen